Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2016)
Heft: 50

Artikel: Sie ist da - da und da! : Von DADA, Kunst und Geschlecht
Autor: Largiadèr, Ursina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631802

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie ist da – da und da!
Von DADA, Kunst und Geschlecht

Zum 25-Jahre-Jubiläum unternimmt der Frauenstadtrundgang Zürich eine historische Fussreise durch die Innenstadt und schlägt einen Bogen zurück in die eigene Geschichte

von ULa

Bereits der allererste Zürcher Frauengeschichtsstadtrundgang 1991 widmete eine Station den beiden DADA-Frauen Emmy Hennings und Sophie Taeuber-Arp. Der Rundgang führte unter dem noch vagen Titel *Auf Spuren von Frauen in Zürich* rund um den Zürcher Hauptbahnhof durch die Kreise 1 und 4. Das neue frauengeschichtliche Format stiess auf grosses, auch mediales Interesse. Angestossen worden war das Projekt Frauenstadtrundgang an der 6. Historikerinnentagung 1989 in Bern, als Historikerinnen ein entsprechendes Projekt aus Köln vorstellten. Im Sinne der Geschichtswerkstätten und des Buchs *Grabe, wo du stehst* wollten sie Frauen- und Geschlechtergeschichte nicht auf den akademischen Rahmen beschränken, sondern diese aktiv auf die Strasse tragen und den Frauen gleichzeitig ein Stück öffentlichen Raum zurückerobern. Eines der Hauptanliegen des Frauenstadtrundgangs ist es auch, weibliche Gedächtnisorte zu schaffen.

Historisch und geschlechterpolitisch

Am 25. Februar 1991 wurde der Verein Frauengeschichtsstadtrundgang Zürich offiziell gegründet. Entsprechend der feministischen Forderungen der Zeit nach expliziten und exklusiven Frauenräumen positionierte sich der Verein als Projekt von Frauen für Frauen: Männer waren im Publikum nicht erwünscht. Heute richten sich die geschlechtergeschichtlichen Führungen an ein gemischtes Klientel. Seit Beginn versteht der Frauenstadtrundgang Zürich seine Arbeit nicht nur als historische, sondern immer auch als geschlechterpolitische Aufgabe. Dieses langjährige Engagement wurde 2009 durch die Vergabe des Zürcher Gleichstellungspreises gewürdigt. Aus aktuellem politischem

Nana, Frauengugge aus Bern, Figur *Angel* von Sophie Taeuber.

Anlass findet im Mai ein Benefiz-Rundgang zugunsten der FIZ, Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration, statt. Ein Blick in die Geschichte der jüdischen Flüchtlinge in der Schweiz während des 2. Weltkriegs soll für die Situation der weiblichen Flüchtlinge heute sensibilisieren.

Mehr als traditionelle Stadtführungen

Frauenstadtrundgänge sind mehr als traditionelle Stadtführungen. Die Entdeckungsreisen in die Geschlechtergeschichte werden von jeweils zwei Historikerinnen geleitet. Sprecherinnenwechsel, szenische Einlagen, Zitate, Bild- und Anschauungsmaterial lockern auf und lassen das Erzählte lebendig werden. Im neusten Rundgang soll, typisch DADA, das performative Element noch stärker zum Tragen kommen.

Neben Ausarbeitung und Durchführung von Rundgängen hält der Verein auch Lesungen und Vorträge, macht Ausstellungen, gibt Kurse und übernimmt Aufträge für historische Recherchen. Regelmässig ist der Frauenstadtrundgang Zürich auch publizistisch tätig. Mit dem 1993 erstmals erschienenen *Chratz und quer. Sieben Frauenstadtrundgänge in Zürich* hat sich mittlerweile ein Standardwerk zur Zürcher Frauengeschichte etabliert. Ein schillerndes Kapitel der Stadtgeschichte schlägt das 2011 erschienene *Fräulein, zahlen bitte!* auf. Der frauengeschichtliche Blick in hundert Jahre Zürcher Gastronomiegeschichte erzählt von legendären Zürcher Wirtsfrauen, stadtbekannten Lokalen und hart verdientem Geld.

Sie ist da – da und da?

Aktuell sind rund 25 Historikerinnen, Geschichtsstudentinnen und Vertreterinnen anverwandter Studien- und Fachrichtungen im Verein tätig. Die Rundgangs-Backlist umfasst bereits 16 Rundgänge: Von Alltag, Arbeit, Bildung, Essen und Trinken über Freizeit, Gastronomie, Heiraten, Krieg bis zu Recht, Sport und Tod werden auf den Führungen die unterschiedlichsten Themen unter dem Geschlechteraspekt beleuchtet. Der neuste Rundgang nun nimmt ausgehend von DADA das Verhältnis von Kunst und Gender unter die Lupe. Mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs brachen die DadaistInnen mit herrschenden Konventionen und gesellschaftlichen Wertvorstellungen. Auch Frauen konnten sich in der künstlerischen Avantgarde einen Platz erobern. Oder doch nur vermeintlich? Die traditionellen bürgerlichen Geschlechterrollen und -verhältnisse wurden im DADA durchaus produziert und reproduziert. Die Stadtführung greift diesen Sachverhalt auf und beleuchtet die Beziehung von Geschlecht, Gender und Kunst im und nach DADA. ◀

Literatur

- Lindqvist, Sven (Hg.): *Grabe wo du stehst. Handbuch zur Erforschung der eigenen Geschichte.* Bonn 1989.
- Boesch, Evelyn/Verein Frauenstadtrundgang Zürich (Hg.): *Chratz & quer. Sieben Frauenstadtrundgänge in Zürich.* Zürich 1993.
- Beirne, Marisha/Verein Frauenstadtrundgang Zürich (Hg.): *Fräulein, zahlen bitte! Von legendären Zürcher Wirtsfrauen, stadtbekannten Lokalen und hartverdientem Geld.* Zürich 2011.

Abbildung

Nana, Frauengugge aus Bern, Figur *Angel* von Sophie Taeuber, © ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Fotograf: Enz, Dieter / Com_M48-0102-0001 / CC BY-SA 4.0

«Sie ist da – da und da?» Von DADA, Kunst und Geschlecht
Sa, 4.6. / 25.6. / 20.8. / 17.9. / 1.10. – jeweils 16.15 Uhr

«Plötzlich bist Du eine Ausgestossene»
Die Schweiz und die jüdischen Flüchtlinge 1933-45
Benefiz-Rundgang zugunsten der FIZ, Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration
Sa, 21. Mai 2016, 16.15 Uhr

www.frauenstadtrundgangzuerich.ch